

Zuweisung der Schule

Beitrag von „hanni161“ vom 27. März 2006 09:08

Ich schreibe jetzt nur mal, um ein bisschen Hoffnung zu machen:

Ich stand vor gut 2 Jahren auch vor der Entscheidung- umziehen und finanzielle Schweirigkeiten auf mich nehmen oder lange pendeln. Ich habe mich für das Pendeln (1 1/4 Stunde pro Fahrt) entschieden und es hat auch geklappt. Nun ja, natürlich war es teuer und anstrengend, aber es ist doch nur für 1 1/2 Jahre, in denen es auch noch Ferien gibt. Meine Schule war nachher so lieb, dass sie mir einen freien Tag gegeben hat und meine 12 Stunden auf 4 Tage verteilt hat. So blieb mir einmal pro Woche die Fahrstrecke erspart. Noch dazu war ich durch die lange Fahrt an einer kleinen Dorfschule, was von den Kindern her ein Traum war.

Mein Seminar hat sich übrigens auch gesträubt, mir eine andere Schule zu geben, obwohl ich selbst eine gefunden hatte, die mich schriftlich angefordert hatten...

Und so stressig, wie oben beschrieben, habe ich das Ref nicht empfunden. Klar, man hat immer was zu tun. Aber ich saß 8außer bei der Examensarbeit ab und an mal) nie bis 12 Uhr nachts am Schreibtisch. Ich habe mich trotzdem regelmäßig mit meinen Freunden getroffen und bin in Urlaub gefahren. Es ist, meiner Meinung nach, alles eine Sache der Einstellung. Und ich war an einem Seminar, wo es wirklich in keiner Weise locker zuging und welches keinen guten Ruf hat.

Anja, das war nur mal so zur Aufmunterung. Es gibt immer einen Weg. Und falls du das Ref abblättert (was ich auch zuerst wollte) und ein halbes Jahr später auf eine bessere Chance hoffst: Ich hatte damals im Kumi angerufen. Die sagten mir, es gäbe gar keine Garantie, dass ich einen besseren seminar- oder Schulort bekomme. Das heißt, du könntest in einem halben Jahr auch in Braunschweig, Vechta oder weiß ich wo landen, was ja wohl noch schlechter wäre!

Berichte doch mal, wie es weiter gelaufen ist.

Liebe Grüße,

Jule